

Molekularbiologie: Freier Zugang!

Mitten im Sommer drang plötzlich eine überraschende Nachricht durch: Das Rektorat der KFU-Universität hatte ohne Vorwarnung eine Beschränkung des Zugangs zum neuen Bachelorstudium Molekularbiologie auf 80 Studierende ab dem 2. Semester beschlossen.

Und das, obwohl das Studium im Rahmen von NAWI Graz von der TU und KFU gemeinsam eingeführt wurde und auf der TU im Vorfeld dieser Entscheidung nie die Rede von irgendwelchen Beschränkungen gewesen war.

Scharfer Protest, vor allem auch seitens der HTU, führte dazu, dass der einseitige Beschluss der KFU kurz darauf sistiert wurde, also einstweilen nicht exekutiert wird. Ende November, also nach Ende der Zulassungsfrist, wenn feststeht, wie viele Studierende nun wirklich das Studium gewählt haben, werden Beratungen über eine endgültige Regelung stattfinden. Die Interessen der Studierenden werden dabei von der HTU und der ÖH an der KFU vertreten.

Das Problem ist, dass die Laborübungen, die ab dem 2. Semester das ganze Studium durchziehen, nur auf 80 Studierende ausgelegt sind. Demgegenüber stehen allerdings zwischen 150 und 200 Erstsemestrige. Erfahrungsgemäß wechseln viele Studierende nach dem 1. oder 2. Semester das Studium, daher ist es schwer abzusehen, wie viele Laborplätze im zweiten sowie in den folgenden Semestern wirklich benötigt werden.

Im Vorgängerstudium Mikrobiologie (nur auf der KFU) halbierte sich im Laufe des Wintersemesters 2005/06 ungefähr die Zahl der Studierenden. Ein wichtiger Unterschied im Vergleich zum Vorjahr liegt aber darin, dass es heuer viel mehr Studierende, die eigentlich Medizin studieren wollen, auf Molekularbiologie ausgewichen sein dürften, da in Graz diesmal die Eignungsprüfung für das Medizinstudium bereits in den Sommerferien und nicht erst zu Semesterende stattfand. Da-



Katharina Fallmann

mit wird es auch von der weiteren Entwicklung des Zugangs zum Medizinstudium abhängen, wie viele Studierende bei Molekularbiologie bleiben und wie viele nach einem Jahr wechseln.

NAWI-Millionen

Die HTU vertritt auf alle Fälle die Meinung, dass mit den fetten Zusatzeinnahmen, die beide Unis als Belohnung für das NAWI-Projekt vom Bund lukriert haben, zusätzliche Laborkurse, notfalls auch in den Ferien, kein Problem sein dürfen. Dies ist nur eine Frage des Willens und wird von uns daher vehement eingefordert werden.

Abgesehen von prinzipiellen Überlegungen zum freien Bildungszugang und von der Tatsache, dass es kein noch so ausgeklügeltes Auswahlverfahren gibt, das wirklich fair ist, wäre eine überfallsartige Beschränkung im Nachhinein, die zum Zeitpunkt des Studienbeginns noch nicht bekannt war, ein massiver Vertrauensbruch gegenüber den Studierenden, der an einer Universität nicht passieren darf.

Katharina Fallmann
1. stv. Vorsitzende der HTU
kath@htu.tugraz.at



Erlebnisse, Erfahrungen, Verwirklichungen

Die iaeste Graz konnte auch diesen Sommer wieder zahlreiche TU-Studenten für ein Praktikum ins Ausland entsenden. Ebenso viele ausländische Studenten fanden dafür in Österreich eine Praktikumsstelle.

Wie daraus schon zu entnehmen ist, stehen wir, die iaeste, für den interkulturellen Austausch, und das verbunden mit Praxiserfahrung am Arbeitsplatz.

Wer den kommenden Sommer auch besonders gestalten will, seine Fremdsprachenkenntnisse festigen, neue Arbeitsumfelder und dabei auch andere Kulturen kennen lernen will, sollte es nicht verpassen sich rechtzeitig bei uns anzumelden. Genauere Infos zum Bewerbungsablauf bekommt ihr an unserem Infoabend am 9. November im HS I der alten Technik, oder auf unserer Homepage www.graz.iaeste.at beziehungsweise per Anfrage an outgoing@graz.iaeste.at. Am liebsten ist uns allerdings ihr schaut einfach mal bei uns vorbei. Bei einem unserer Stammtische beispielsweise: Jeden Montagabend ab 21:00 Uhr im Sägewerk, denn bei einem Getränk lässt sich ja alles viel besser besprechen und weltoffene engagierte Menschen sind bei uns immer willkommen.

Markus Guldenschuh
IAESTE

Als kleinen Vorgeschmack, was euch nächsten Sommer so erwarten könnte, gibt es auf den nächsten Seiten Praktikumsberichte aus diesem Jahr.